



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Supplementband und Schluß des ganzen Werkes bis auf die Register

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1865

LXXVIII. Vertrag zwischen den Kronen Böhmen und Polen, vom 25.
November 1460.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55834)

LXXVII. Herzog Wilhelm von Sachsen befundet den zu Herbst durch das Ausbleiben des Herzogs Friedrich bereitelten Versuch der Beilegung der Streitigkeiten mit Halle, und setzt dazu einen neuen Termin an, den 18. März 1460.

Zu wissen, das wir wylhelm, von gots gnaden Hertzog zcu Sachsen, lantgraue In doringen vnd Marcgraue zcu miessen, zwischin den hochgebornen fursten vnsern lieben Bruder vnd Swager, herren friderichen, hertzogen zcu Sachsen, lantgrauen In doringen vnd Marcgrauen zcu miessen, hern fridrichen, Marcgrauen zcu Brandenburg vnd Burcgrauen zcu nuremberg, an eynem, vnd den erfamen, wyesen Rathmannen vnd Meistern der Innunge zcu Halle, am andern teil, der gebrechin halbyn, so dieselben vnser Brudir vnd Swager zu den genannten von Halle vormeynen zu haben, einen gutlichyn tag vff gestern, mantag nach oculi hie zcu Czerwift berampt hadten, dabie die genannten beide fursten personlich solten komen syn, doruff dann vnser Swager erschinen vnd vnser Bruder etlicher hinderniß halbin usen blebin yst, darvmb wir durch gethanen vnsern flies nicht richtiglich in die dinck komen habyn mogen, Sundern vns ist uff vnser erfuchen vnd bethe von allen teile vorwillit vnd zugesaget eyns andern gutlichyn tags In denselbin gebrechin zcu vorfolgen, zu uerfuchin die abzutragen, Sollichin tag wir ernant vnd gelegt habin, als nemlich uff den mantag nach vnsern herren lichnams tage schirft uolginden uff den abind wedir hin zcu Czerwift zcu sin vnsern liebim bruder vnd Swager yn eygenen personen, desglichyn die von Halle durch die yren, so wollen wir vns auch personlich dabie fugen, auch ganczen vnsern vlies ankeren, die gebrechin zwiffchen den obgenanten parthyen abzutragen vnd zuuereynen. Wir habin ouch dabie beredt, das bynnen dem tage vnd darnach bis uff Sanct kyjanstag nechstuolginde die heymlich gerichtes forderunge vnd alle gebrechin, was der zwiffchin den vorgeantanten parthien weren, In gud vnd an wytergriffen, ruhen vnd anstehinde blybin sollin an geuerde. Myt vrkunde dis anlaß glichs lauts gezwifacht vndir vnserm vffgedrucktem Infigil vorfigilt den parthien ubergebin zu Czerwift, uff dinstag nach dem Sontage Oculi in der fasten, anno domini Millefimo Quadringentesimo Sexagesimo.

Aus einem Notariatstranssumte vom 19. Juni 1460 im Königl. Prov.-Archive zu Magdeburg.

LXXVIII. Vertrag zwischen den Kronen Böhmen und Polen, vom 25. November 1460.

Nach Cristi gebort Thufend virhundert vnd In dem sechzezigsten Jare. Es ist geschen eyne eynunge vnd Sune vnd eyne frunttschaft in der Stad Bitowie, an sunte katerinen tag, czwiffchen den Irluchten fursten vnde Heren Jorgen, konig zcu behmen vnd marggrauen zcu merhern etc., an eyner Sythen, vnd dem Irluchten fursten vnd Heren, Heren kazimiren, könige zcu polen, Hertzoge In litten vnd Russen etc., an der ander Sythen, durch erer beyder gnade Retehe mit gantzer macht vmme disse nachfolgende stücke. Czum erften, daz der konig zcu behmen mit dem konige von palen In Rechter bruderliche libe vnd frunttschaft mit enan-

der seyn vnd wonen, also daz Ire gnade weder enander sy vnde ere lande Nymmermer geseyn durch keynerleige orsache, geistlich ader wertlich, In dem aufzgenomen den hiligen vater, den Romischin babist, auch sollen Ire gnaden von beyden Syten Ire Sachen nach Redelicheit auftragen kein iren lantschaften noch Irem allerbesten vernunften, Also wir können ader mogen getruwelichin an alle geferde. Is sal auch der konig von behmen vnder sten vnde were das aufz dem konigriche zcu behmen, noch aufz dem marggrauenthum zcu merhern, noch vßz der Slisien, noch aufz anderen landen, dy czu der Crohnen zcu behmen gehören, dy Her macht hot, In dacz konigreich zcu palen keynerleige schaden thun sollen, ouch In allen synen andern landen vnd vnderthanen zcu gehörende der Cron zcu palen: vnde ouch also hirwider sal auch der konig von palen keynerleige schaden vßz synen lande den landen zcu gehörende der Crohnen zcu behmen zcu thun gestaten. Worde abir sache, daz vßz eynem königlichen lande In daz andere konigliche land Icht schaden geschege von ernen vnderthanen, geistlich ader wertlich, daz got nicht en gebe, so sal der selbige konig, aufz des lande der schade dem Andern geschehen ist, sich hir ane bewysen vnde halden vnd fulche syne vngheorfame luche also straffen vnd dar czu brengen, den der schade von Im ist geschehen, widderkeren vnd richten, ane vffzoug ader widderrede. Worde sache, daz Imand vßz dem lande zcu behmen ader andern landen zcu gehörende der Crone zcu behmen vor duncken worde, Etliche schulde zcu eyme Andern machten, Im konigreich zcu polen zcu haben, daz sal der mit Rechte aufztragen vnd em sal dorvmme Recht bestald werden vnd Slunig gehulffen an den Andern, da der mit Rechte Heyn gehord zcu antworten vnd ouch also sal Is widder In dem konigreich zcu behmen den aufz dem konigreich zcu palen geschehen vnde widderfaren. Is sollen ouch alle straffen fry sien vnd fry gebotten syn zcu haldene werden In beiden konigreichen, daz aller luche Handel fry syn sal, Sunder Czolle vnd muten sal man gebin also, daz vor alder gefatz ist. Ouch ab ader wo In erer gnaden landen dy muntze gefellchit worde, In dem sollen sich ire gnade in welchiz lande daz gesche, also bewysen, daz solchz vorder nicht mer geplagen worde ouch vorder nicht vorandert, funder also sy Itzund gefatz ist: vnd szo Ire gnade personalich zcu sammene kommen, sollen sy also bestellen, daz allen Iren fursten, Heren, Rittersn vnde knechten zcu sampt den Steten Iderlichem Recht gesche. Sulche zcu kumft daz bemiffchen vnde palenisehen konigs sal syn zcu groffen glagow von dissem nesten nuwen Jare, eben vnd by eynem gantzen Jare vnde worde dornochmals not syn von Iren beiden gnaden sich mehr personalich zcu sammene fugen, zcu solchin not sachen, sollen sich ere gnaden zcu sammene fugen vff gelegeliche stete Im konigriche zcu palen, vnd ab sache worde, daz zcu sulchin vorgeantn tage eyner der konige vngeserlichen nicht kommen kunde, daz sal derselbige dem andern czwenne monden zcuor abeschriben vnde dornoch, ab daz also geschege, sullen sich ewer gnaden yn zcu sammene fugen uff funte Walpurgentag vff dy vorgnante stette. Item alle dy Slosz, vmme dy der konig von behmen den konig von polen beschuldiget, sal dem konig von behmen zcu sampt der Crohnen geschehen noch der Rechtikeit vff den vorgnanten tag vnd Irkentnisse alt herkommener vorschribung. Wurde sache, ab der konig von palen Innicherley gerechtikeit zcu solchin Slossen vormeynte zcu habin, daz sal ouch vff fulche tage Irkant vnde gericht werden, noch Rechtikeyt. Item vmme leipezucht, welch man nennet dy palinsch possack der Irluchten fursten, frauwen Elysebethin, konigynne zcu palen, habin wir vns nuczumals nicht finden konen, Sunder es ist vff genommen worden bisz zcu der geluckseligen zcu kumft beyder konige, alda ab got wil eyn erlich gutelich ende vnd Richtunge geschehen sal, nach der gerechtikeit, alle alde vorschribunge Czwichen ernen gnaden sullen vornuwet, bestend

vnde ane arg gehalten werden. Sunder were eyngerley Artikil ader vorschribunge anlangende dy fursten von meckelnburg, sulch were der könig von palen nicht plichtig zeu befesten: vnd wir Vzdencke von sternnenberg, obirster burggraue zeu pragow, wilhelm der Junger von Refenburg vnde von Raby, Jan von Cunburg vnd von Jetzen, Jan von Tencz, Staniflow von oftrawga Calitzky, Jan luctig von drzifen, doctor In beyde Rechten, ertzbischoff zeu gniffen, kanczler des konigrichs zeu palen, Nicalas penifeck von bitowitz, kamermeister, Czwulchen den konigen also theding lute vnde Rat gebin vnser aller gnedigsten Heren habin befalen vnser Ingefelgel zeu dissem briffe geben.

Nach einer Copie des Königl. Hausarchives.

LXXIX. Bischof Werner von Schwerin transsumirt den zwischen Brandenburg und Pommern am 27. Januar 1466 zu Solbin geschlossenen Frieden in Gegenwart des Kurfürsten und der Mecklenburgischen Herzöge zu Plau, am 9. Juni 1467.

Wy Wernerus, van gades gnaden Bischoff tho Zwerin, Bekennen vor allen luden, die dissen breeff zeen edder horen lesen, dat huten ame date deffes breues vp deme kerckhoue der parkercken to Plauwe vnser Zwerinischen stichtes die Irluchtede Hochgeborne ffurste vnde here, here ffrederick, Marckgraue to Brandenborch, Koreffurste, des hilligen Romischen rikes Ertzcamerer, to Stettyn, Pomern, der Cassuben vnde Wende Hertoge, Borggraue to Norenberghe vnde ffurste to Rugen, vnse bifunderen leue here, an ieghenwardicheit vnser vnde der Irluchteden Hochgeboren, Erwerdigen, wolgebaren, Eddelen, Gestrengen vnde Erbaren ffursten, Grauen, heren, Ridderen vnde mannen, dee vnden an hyr nagescreuen stan, het gheteged vnde apenbar lesen laten enen Pergamenten breeff, de myt veren anghehangeden Inghesegelen der Irluchteden, hochgeboren fursten vnde heren des genauten heren ffrederkes, korfursten, des hilligen Romischen Rikes Ertzcamerers vnde heren Albrechts, broderen, Marggrauen to Brandenborch, to Stettyn, Pameren, der Cassuben vnde Wende Hertogen etc., vnde heren Ericks vnde heren Wartzslaff, broderen, tho Stettyn, Pameren, der Cassuben vnde Wenden Hertoghen vnde ffursten to Rugen, denfuluen breeff wy dar in dem myddel in vnser handen gheseen vnde gheholden hebben, dat hee an pergamente, scriffen vnde Ingesegelen vnuoroldet, vnforsleten, vngedelghet vnde vnuorbroken gantz vnde allenthaluen vnuordacht was, dee van worde to worden hyrna steyt gescreuen: Wy van gades gnaden ffrederick, koreffurste, des hilligen Romischen Rikes Ertzcamerer vnde Albrecht, brodere, Marggrauen to Brandenborch, tho Stettyn, Pameren, der Cassuben vnde Wende hertogen vnde Borchgrauen to Norenberch, vnde wy Erick vnde Wartzslaff, brodere, tho Stettyn, Pameren, der Cassuben vnde Wende hertoghen vnde ffursten to Rugen etc., Bekennen apenbare myt dissem breue vor vns, vnse eruen vnde nakamen iegen allermennichlich, dat wy vns hüten hyr tom Soldine gudliken vnde fruntliken myt eynander vorennet vnde in mathe hyr nagescreuen volget vordraghen hebben. Tho deme ersten, dat Prelaten, heren, Manne vnde Stede vnser hertoghdomme vnd lande Stettyn, Pameren, Cassuben, Wenden etc.; vns Marggrauen ffre-